Zeitschrift: Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins

vom Roten Kreuz, des Schweiz, Militärsanitätsvereins und des

Samariterbundes

Herausgeber: Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

Band: 8 (1900)

Heft: 6

Artikel: Die Hülfeleistungen der ausserschweizerischen Gesellschaften vom

Roten Kreuz im südafrikanischen Kriege

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-545179

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 19.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Die Hülfeleistungen der außerschweizerischen Gesellschaften vom Roten Kreuz im südafrikanischen Kriege.

In Nr. 121 des "Bulletin international" finden wir eine Übersicht der bisher seitens der Rot-Areng-Bereine im südafrikanischen Kriege geleisteten Hulfe. Wir denken, es sei für unsere Leser nicht ohne Interesse, dieselbe, wenn auch etwas abgekürzt, kennen zu lernen.

Schon im Ottober des verflossenen Jahres machte das deutsche Centralkomitce der Regierung von Trausvaal das Anerbieten, eine vollständig ausgerüftete Ambulanz nach Südafrika zu entseuden. Die Offerte wurde sogleich augenommen, so daß bereits in den ersten Tagen des November die erste Expedition des deutschen Roten Kreuzes, bestehend aus drei Arzten, vier Krankenpflegerinnen und fünf Krankenwärtern, unter Leitung des Marinestads arztes Dr. Mathiolius, sich in Neapel einschiffen konnten. Sin Aufruf, den der Hamburger Berein in gleicher Absicht erließ, hatte bald den Erfolg, daß 100,000 Mark für eine zweite Höulfssendung beisammen waren, so daß bereits vier Wochen später eine zweite Abordnung in gleicher Zusammensetzung wie die erste und unter dem Besehl von Dr. Ringel, von Neapel abreisen konnte. Beide Expeditionen waren mit reichlichem Material vorzüglich ausgerüftet und erreichten Lorenzo Marquez am 6. Dezember, bezw. am 3. Januar. Nähere Nachrichten dieser beiden Expeditionen sind noch nicht bekannt geworden, dagegen weiß man, daß die eine derselben nach Jakobsdal, die andere nach Springsontein gesandt wurde. — Lom deutschen Centralkomitee wurden seither noch große Mengen von Lazaretmaterial, Berbandstoff 2c. nachgesandt.

In den Niederlanden hat das hollandische Rote Rrenz feit dem Beginn der Feindseligkeiten eine große Rührigkeit entfaltet. Bom 30. September an fandte es den Bereinen in Pratoria und Bloemfontein eine große Rollettion von Meditamenten und anderem Material. Da es von allen Seiten bedeutende Zuwendungen erhielt, ließ es am 28. Oftober eine Ambulanz abgehen, die von Dr. Lingbeck begleitet wurde und aus 6 Arzten, 10 Krankenpflegerinnen, 4 Rrantenpflegern, einem Berwaltungsbeamten und bem nötigen Material für 40 Kranke bestand. Die Einschiffung dieser Ambulanz fand in Neapel zu gleicher Zeit statt, wie die der ersten deutschen Abteilung, nämlich am 8. November, und auf demfelben deuts ichen Dampfer "König". Un der Spite fteht Brof. Kortweg. — Ende November mar eine zweite Ambulang zur Abreife fertig, die von Dr. Rofter geleitet murbe, aus 4 Arzten, 7 Diakoniffen, 3 Krankenpflegern und einem Berwaltungsbeamten beftand und über Material für 25 Rrante verfügte. Sie murde am 27. November zu Amfterdam auf bem "Bergog" eingeschifft. -- Endlich faßte auch das hollandische Centralfomitee den Beschluß, den beiden Umbulangen mit dem Dampfer "Rangler" Berftarfungen an Berfonal und Material zutommen zu laffen. Die Berftarfung bestand aus 3 Arzten und 4 Rrantenpflegern und führte Material für 15 Kranke, Berbandkaften und große Mengen Sanitatsmaterial mit fich. Die Besamtkosten dieser Expeditionen belaufen sich auf ungefähr 400,000 Franken.

In Frankreich hatte die Centralstelle anfangs November vier Feldlazarete mit je 100 Betten fertig gestellt, zwei für das englische Rote Kreuz und zwei für die verwundeten Buren. Die beiden letzten wurden am 25. November in Havre nach Prätoria eingeschifft, während die beiden ersten nach London geschieft und an Bord des Hospitalschiffes "Prinzessin von Wales" geschafft wurden, das von dem englischen Koten Kreuz ausgerüstet und für Afrika bestimmt war. Mit demselben Dampser ging gleicherweise eine ganze chirurgische Aus-rüstung sür zwei Feldlazarete ab, die der Präsident des französischen Roten Kreuzes, General Davont, dem Oberhaupt des englischen Roten Kreuzes, Lord Wantage, übersandte. Letzterer hat ihm seine lebhaste Erkenntlichkeit für diese Insendung ausgedrückt. Mitte Dezember erhielt Präsident Krüger eine Zusendung von 10 Kisten Leinenzeug, Verbandmaterial und Fieders mitteln als Gaben verschiedener Sammelstellen. Die Substription, welche die Gesellschaft ersössente, hat während dieses Zeitraumes ca. 12,000 Franken ergeben, die in zwei Raten an dieselbe Udresse gesandt wurden. Ein Betrag ist auch dem englischen Roten Kreuz zugeslossen.

Die Aussische Gesellschaft vom Roten Kreuz hat ein Sanitätsdetachement organisiert, bas am 10. Dezember von St. Petersburg nach Prätoria über Odessa, Port-Said und Lo-renzo-Marquez abgereist ift. Die Gesellschaft, die zahlreiche Geschenke empfangen, hat eine Summe von 100,000 Rubel für die Kosten bieser Expedition ausgeworsen. Sie besteht aus 5 Arzten, 2 Verwaltern, 8 barmherzigen Schwestern, 4 chirurgischen Assisten und 12

Krankenpflegern. Es stehen ihr zunächst 25 Betten zur Verfügung; aber sie besitzt Sanitäts-

material, welches Sulfeleiftungen bei 50 Rranken geftattet.

Das Italienische Kote Kreuz hat am 22. November allerlei Sanitätsmaterial, Stärkungsmittel 2c. an die Adresse der englischen kranken und verwundeten Krieger gelangen lassen. Außerdem hat die Gesellschaft den Beschluß gefaßt, dem transvaalischen Konsul in Lorenzo-Marquez 66 Kisten mit Sanitätsmaterial für die im Kriege verwundeten Buren zu schicken.

Die Spanische Gesellschaft vom Roten Kreuz, deren Hulfsmittel durch die Vorgänge in Cuba und Portorico ftark in Auspruch genommen wurden, hat dem britischen und nieder-

ländischen Roten Rreng 1500 Befetas zur Berfügung geftellt.

Das Portugiesische Komitee sucht den Austausch von Korrespondenzen zwischen den Gefangenen und ihren Familien zu vermitteln, wie es solches schon im spanisch-amerikanischen Kriege mit Erfolg gethan hat. Außerdem hat es einen Zuschuß von 300 Pfund für die drei Gesellschaften in England, Oranjestaat und Transvaal ausgeworfen.

Die Norwegische Gesellschaft hat einen Argt nach Transvaal entsendet. Mehr gu

thun, gestatteten ihre Mittel nicht.

Der Serbische Berein vom Roten Krenz hat dem internationalen Komitee in Genf 2000 Franken zugestellt mit der Bitte, diese Summe dem Roten Krenz in Transvaal und

dem Oranje-Freistaat zukommen zu lassen.

Endlich hat das "Rote Krenz chriftlicher Frauen in Montevideo", das zwar noch nicht als nationale Gesellschaft anerkannt ist, es aber in kurzester Zeit werden wird, dem Borsitzenden des englischen Roten Krenzes als Dank für die durch die Engländer in der Resvolution von 1897 geleistete Hülfe seine Dienste angeboten, indem es zugleich eine Sendung an Sanitätsmaterial nach dem Kriegsschauplatz in Aussicht stellte.

Schweiz. Centralverein vom Roten Arenz.

An die Mitglieder des schweiz. Centralvereins vom Roten Kreuz, des schweiz. Samariter= bundes und des schweiz. Militärsanitätsvereins.

Wir machen Sie hiemit darauf aufmerksam, daß gemäß § 10 unserer Statuten allfällige Anträge der einzelnen Delegationen, resp. ihrer Auftraggeber oder einzelner Mitglieder, resp. Delegierter für die diesjährige Delegiertenversammlung unseres Bereins, welche in Lausanne stattfindet, der Direktion spätestens bis Ende März eingereicht sein mussen.

Aaran, den 21. Februar 1900.

Für die Direktion bes schweiz. Centralvereins vom Roten Kreuz: Der Sekretär: Dr. med. G. Schenker.

Pro memoria. Die tit. Vorstände der Rot-Arenz-Sektionen werden dringend ersucht, die Formulare für den Jahresbericht bis spätestens Ende Märzeinzusenden an das Centralsekretariat f. freiwilligen Sanitätsdienst:

Dr. W. Sahli, Bern.

Der BundeBrat hat als seine Delegierten im Aufsichtsrat für das Centrals sefretariat auf eine weitere Periode von drei Jahren gewählt die bisherigen: Oberfeldarzt Dr. Mürset, Bern; Dr. Morin, Fenden-sur-Lehsin; Dr. Pedotti, Bellinzona.

Territorialärzte. Infolge neuerer Verfügung von zuständiger Stelle bedarf unser in Nr. 5 enthaltener Leitartifel "Die Organisation der freiwilligen Hülfe im Kriegsfalle" in einem Punkte der Berichtigung. Es hat sich nämlich als unthunlich erwiesen, die neun neusernannten Territorialärzte kommenden Herbst in einen eigenen Instruktionskurs einzuberusen; dieselben werden vielmehr voraussichtlich im Frühjahr 1901 den ordentlichen "Terris